

Editorial

Autor(en): **Wanner, Hans P.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Bulletin : mit amtlichen Publikationen für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1990)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

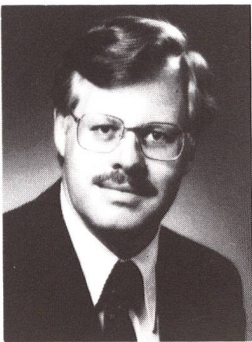
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INHALT

Zeit, dem Fürsten ein Kränzchen zu winden	5
Forum:	
Kunst und Kommerz	6
50 Jahre Pro Helvetia	8
Die Schule, die Videokassette und der Dorfbäcker	10
Was ist Kultur?	11
Die Schweiz und der Umbruch in Osteuropa	12
Eidg. Feldschieszen vom 18.–20. Mai 1990	13
Liechtenstein – Heimat der positiven Erfahrung	14
Schweizerische Zentrale für Handelsförderung	16
Vor der Verschrottung gerettet: Dampfschiff «Blümlisalp»	17
Swiss Image: ein neuer Bildband über die Schweiz	18
Mosaik:	
Bannwälder zerstört	20
Mehr Freizügigkeit an Universitäten	20
Montreux erhält Wakker-Preis	20
Telegramme	20
Heikle Aufgabe für Manz	21
Das Jubiläumsbuch	21
Tempo 30	21
Autofreie Kurorte	22
700-Jahr-Feier	23
Mitteilungen der ASS	24
Offizielle Mitteilungen	26
Unterhaltung	28
Wollen Sie unser Fahnen-Götti sein?	29

... IN EIGENER SACHE ...



Verehrte Leserinnen und Leser

Wir stellen bereits eine erfreuliche Belegung unseres SCHWEIZER BULLETINS fest.

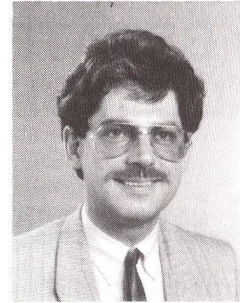
Gerne möchten wir unser Heft als ein «Forum» verstehen wissen für die Anlie-

gen unserer Leser und vor allem der im Fürstentum Liechtenstein lebenden Schweizerinnen und Schweizer.

Angesichts der dramatischen Veränderungen in Europa und der Welt dürfen wir uns nicht einfach aus dem Meinungsbildungsprozess zurückziehen. Es gibt viel zu tun, damit wir unseren Platz – in Zusammenarbeit mit den Bürgern unseres Gastlandes – behaupten und festigen können. Dies bedeutet vor allem eine beiderseitige offene Haltung gegenüber den vielfältigen personellen, wirtschaftlichen und politischen Problemen, welche noch zu lösen sind. Offene Persönlichkeiten sind gefragt! – Nehmen wir uns ein Beispiel an der visionären und optimistischen Haltung Albert Schweitzers (Seite 11).

Ihr Peter Bisang
Redaktor des «Schweizer Bulletin»

EDITORIAL



Liebe Leserinnen,
Liebe Leser

Delegationen des Vorstandes haben in den letzten Monaten Besuche bei Seiner Durchlaucht Prinz Nikolaus in Bern, Minister Bodenmüller EDA und Regierungschef Brunhart in Vaduz abgestattet. Heute stehen wir wiederum vor einer wesentlichen Neupositionierung des Schweizer Vereins als Ansprechpartner. Die Aufgaben und Ziele, Mittel und Möglichkeiten werden überdacht und neu geordnet.

Allen Beteiligten möchte ich ganz herzlich danken für das äusserst positive Zusammenwirken.

Heute lesen Sie mein zweitletztes Editorium als Präsident des Schweizer Vereins. Hinter mir liegt ein interessantes, abwechslungsreiches Rennen mit vielen Kurven; vor mir die Zielgerade. Ich lade Sie ein, diese gemeinsam am 1. August 1990 im Restaurant Samina, Triesenberg, zu feiern (Einladung erfolgt schriftlich).

Mit den besten Wünschen für die bevorstehenden Sommerferien grüsse ich Sie recht herzlich.

H. P. Wanner

Hans Wanner

